



Soziale Betriebe 2017

Informationen für Integrationsfachkräfte

Wie nutze ich die Angebote der Sozialen Betriebe?

Was sind Soziale Betriebe?

Soziale Betriebe sind ein wesentlicher Baustein des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ). In 32 Betrieben mit Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Branchen und Gewerken können sich langzeitarbeitslose Menschen erproben, stabilisieren und weiterbilden. Die ganzheitlichen Förderkonzepte und die Fachpraxis im betrieblichen Lernfeld aktivieren und motivieren insbesondere Menschen mit komplexen Problemlagen und erhöhtem Förderbedarf. Förderziele können durch die Wahl des passenden Arbeitsplatzes im Betrieb und die Dauer der Zuweisung individuell gestaltet und im Verlauf der Maßnahme angepasst werden.

Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH MAE) sind das hauptsächlich eingesetzte Förderinstrument Sozialer Betriebe, aber auch andere Förderinstrumente können in einer Vielzahl der Betriebe angeboten werden, z. B. Dritter Arbeitsmarkt (sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsverhältnisse, Soziale Hilfe Stellen), SGB-II-Umschulung, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Eingliederungszuschuss.

Ziel der AGH MAE ist der Aufbau oder der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, die persönliche Stabilisierung, die Reaktivierung beruflicher Kenntnisse und Fähigkeiten von arbeitsmarktfernen

Wo kann ich mehr über die Sozialen Betriebe und deren Förderangebote erfahren?

Die Stellendatenbank im Jobcenter München informiert Sie immer aktuell über freie Stellen und Anforderungsprofile in den Sozialen Betrieben.

Wer kann zugewiesen werden?

Arbeitsmarktferne, langzeitarbeitslose Menschen mit erhöhtem Förderbedarf, die Leistungen aus dem SGB II (ALG II) beziehen.

Oftmals bestehen multiple oder komplexe Problemlagen wie zum Beispiel psychische und/oder physische Probleme, Suchtproblematik, Schulden, Wohnungslosigkeit, geringe oder fehlende Qualifizierung, fehlender Schulabschluss, ungeklärte Vermittlungshemmnisse.



Soziale Betriebe 2017

Informationen für Integrationsfachkräfte

Was bieten Soziale Betriebe?

- In 32 Betrieben bestehen insgesamt rund 700 AGH MAE-Stellen, rund 100 SGB-II-Umschulungsplätze und bis zu 50 FAV-Plätze.
- Die Stellen sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt und bieten ein breites Spektrum an Erprobungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in vielen Branchen und Gewerken.
- Fachpraktisches Lernen im betrieblichem Lernfeld mit pädagogisch und fachlich kompetenter Arbeitsanleitung.
- Die reale praktische Arbeitsanforderung, das konkrete Erfolgserlebnis, die Teilhabe und Inklusion in einer Belegschaft motivieren viele Menschen, die sich zuvor ohne Perspektive und ausgegrenzt erlebt haben.
- Der Bezug zur Arbeitswelt ist für Teilnehmende in einem realistischen Arbeitsumfeld der Sozialen Betriebe direkt erfahrbar: Die Beschäftigungsfähigkeit und die fachpraktischen, sozialen und persönlichen Kompetenzen werden aufgebaut, erhalten oder erweitert.
- Durch konkrete Erprobung und Beobachtung im Arbeitsalltag findet eine Klärung von Vermittlungshemmnissen statt, auch von solchen, die nicht sofort zu erkennen sind.
- Im Rahmen der erweiterten Arbeitsanleitung kann praxisbezogen und individuell berufliche Weiterbildung erfolgen. Diese befähigt die Teilnehmenden dazu, dem Anforderungsprofil des Arbeitsplatzes im Sozialen Betrieb gerecht zu werden und auch die dabei erworbenen Kenntnisse für eine spätere Integration in den Arbeitsmarkt zu verwerten.
- Ergänzende Angebote sind sozialpädagogische Begleitung und Beratung, Qualifizierung im Rahmen erweiterter Arbeitsanleitung bei entsprechender Eignung bis hin zur Umschulung, Ausbildung oder Übernahme in weiterführende Maßnahmen.

Wie gestalten sich Zugangsverfahren und Zuweisungspraxis?

- Die Stellendatenbank des Jobcenters informiert über alle AGH MAE-Stellen in den Sozialen Betrieben. Sie enthält alle wesentlichen Informationen wie z. B. freie Stellen, Maßnahmennummer der AGH, Anforderungsprofil, Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner im Sozialen Betrieb.
- Nach Auswahl einer Stelle erfolgt nach telefonischer Kontaktaufnahme (wenn möglich) die Zuweisung über die Standarddokumente VV1 und VV2: VV1 für die Kundin bzw. den Kunden und VV2 für den Sozialen Betrieb. Die Kundin bzw. der Kunde erhält die Zuweisung (VV1) in Papierform; dem Sozialen Betrieb wird die Zuweisung (VV2) per Post oder per Mail zugesandt.



Soziale Betriebe 2017

Informationen für Integrationsfachkräfte

- Im nächsten Schritt erfolgt die Kontaktaufnahme von Seiten der Kundin bzw. des Kunden mit dem Sozialen Betrieb oder der Soziale Betrieb lädt nach Eingang der Zuweisung die Kundin bzw. den Kunden ein. Es wird ein Gesprächstermin zum Kennenlernen vereinbart. In einigen, vor allem größeren Betrieben, finden auch Folgegespräche zur konkreten Abklärung einer geeigneten Einsatzstelle statt.
- Der Soziale Betrieb informiert die Integrationsfachkraft innerhalb von fünf Tagen nach Zuweisung, wenn die Kundin bzw. der Kunde keinen Kontakt aufgenommen hat. Wurde Kontakt aufgenommen und hat ein Bewerbungsgespräch stattgefunden, informiert der Soziale Betrieb darüber, ob und wann die Maßnahme begonnen wird. Hierzu wird der VV2 mit dem entsprechenden Vermerk an das Jobcenter, Bereich Markt & Integration, und an die zuständige Integrationsfachkraft zurückgesandt. Die Kundin bzw. der Kunde selbst verschickt seinerseits den VV1 an die Integrationsfachkraft, auf dem der Stand des Bewerbungsverfahrens (Vorstellungstermin, Einstellung ja/nein) dokumentiert wird.
- Das Ergebnis wird vom Jobcenter, Bereich Markt & Integration, in die Stellendatenbank eingetragen, um Aktualität zu gewährleisten.
- Während der AGH-Maßnahme wird die Integrationsfachkraft von dem Sozialen Betrieb über den Verlauf der AGH regelmäßig informiert (Entwicklungsschritte, Fehlzeiten, Erkrankungen, Zielvereinbarungen etc.). Der Datenschutz wird dabei berücksichtigt.
- Vor Ende der AGH-Maßnahme erstellt der Soziale Betrieb einen Abschlussbericht für das Absolventenmanagement im Jobcenter, der abschließend über den Verlauf der AGH informiert und Empfehlungen für weitere Integrationsschritte enthält.